

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Dienstag, den 7. Januar 2003**

Ein Wort zu den Märkten gestern. Das Gesamtvolumen war mittelprächtig, das Aufwärtsvolumen mit 80% gut. Der Trend erscheint bullisch. Warum dann nicht optimistischer sein und mit dem Trend investieren?

Der Dollar fällt. Dollar und Aktienmarkt haben über die Jahre eine enge Korrelation entwickelt. Sie steigen oder fallen gemeinsam. Gold hält sich in der Nähe neuer Höchststände.

Der VIX (Volatilitätsindex) fällt meiner Ansicht nach zu schnell; innerhalb weniger Tage von 34 auf 27 Punkte. Dieser Umstand kann schnell eine Gegenbewegung auslösen. Der VIX-Index mißt die Volatilität von Preisen der Optionsscheine, die auf den S&P 100 gehandelt werden. Der S&P 100 besteht aus den 100 größten Firmen des S&P 500.

Alle großen Indizes bewegen sich weiterhin unterhalb ihres 200-Tages-Durchschnitts.

In Situationen wie jetzt versuche ich mir das große Bild zu vergegenwärtigen. Gemäß meines Trendbild-Wellenreiters vom vergangenen Freitag kann der Dow auf 9.400 Punkte steigen, ohne das bärische Gesamtbild zu verletzen. Ich bin nicht geneigt, große Summen darauf zu setzen, daß er diese Marke durchbricht. Die Kurs/Gewinn-Verhältnisse von US-Aktien sind mit über 30 noch viel zu hoch, um einen Bärenmarktboden darzustellen. Üblich sind KGV's zwischen 5 und 10.

Wir haben die größte Aktienblase aller Zeiten erlebt, deren Platzen zwar 7 Billionen Dollar vernichtet, aber bisher eine nur milde Rezession ausgelöst hat. Für mich ist die Diskrepanz zwischen offizieller (statistischer) und „gefühlter“ Rezession frappierend. Politiker reden die Lage schön, aber die Bevölkerung spürt, daß da etwas grundsätzliches nicht in Ordnung ist.

Auch seltsam: Obwohl die Bevölkerung wenig Hoffnung hat, zieht sie Ihr Geld nicht aus den Fonds ab. In den USA wurden gerade mal 1% aller Gelder von den Investoren zurückgeholt. Dort existieren genauso viele Fonds wie Aktien. Das ist schizophren und passt nicht zur These eines Bärenmarktiefs. Bärenmärkte haben in der Vergangenheit (Anfang der 30er und Mitte/Ende der 70er Jahre) vor allen Dingen eins getan: Fonds vernichtet.

Imaginärer Dialog:

„Was haben A-Klasse, Sharan, Zafira, Touareg, Jeeps, und die amerikanischen SUV's (Sports Utility Vehicles) gemeinsam?“

„Sie verkaufen sich gut.“

„Was noch?“

„Sie haben viel Platz. Na ja, Jeep und A-Klasse eigentlich nicht.“

„Denk mal nach. Was ganz simples.“

„Man sitzt höher.“

„Weiter?“

„Die Autofahrer wollen sich abheben. Sie wollen sich erheben. Sie wollen nicht in der Masse untergehen. Sie wollen die Übersicht behalten. Sie fühlen sich wohl dabei. Deshalb kaufen sie diese Autos.“

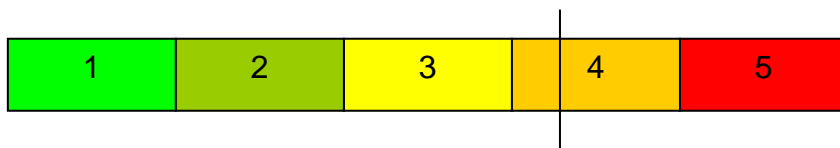
„Wow, Du bist ja gut. Was hat das mit unserer Zeit zu tun? Denk mal nach...“

„Das Auto ist eine der letzten Bastionen der Freiheit. Etwas, das Spaß macht und das man gleichzeitig braucht. In den achtziger Jahren kamen die Zweitautos. In den neunziger Jahren die Drittautos. Kommen jetzt die Viertautos und im Jahre 2010 die Fünftautos? Wie lange ist ein Trend ein Trend? Derzeit könnten die US-Amerikaner ohne merkliche Reduzierung ihres Lebensstandards auf 50% ihrer Autos verzichten. Vergleiche das Auto mit dem Flugzeug. Ein Flugzeug muß in der Luft sein, am besten rund um die Uhr, damit es sich wirtschaftlich rechnet. Noch nie standen Autos zeitanteilmäßig so lange ungenutzt in Garagen und vor den Häusern wie jetzt. Und noch nie hatte der Lustfaktor einen so hohen Vorteil gegen über dem Nutzen-Faktor. In der Endphase höherer Zivilisationen ist die Missallokation von Kapital größer als zu jedem anderen Zeitpunkt zuvor. Und je höher die Lust/Nutzen-Ratio, desto degenerierter die Bevölkerung.“

„Jetzt hast Du's aber allen gezeigt.“

Zu den Märkten.

### Der US-Markt im Überblick



Mein Risikoindikator steht unverändert bei 3,75 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis ist mit 0,67 gering. Es werden sehr viele Calls im Verhältnis zu Puts gekauft. Dieser Kontra-Indikator deutet auf Sorglosigkeit bzw. Gier hin. Den Status des VIX hatte ich oben bereits erläutert. Auch der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 deutet nicht auf eine Kaufgelegenheit hin. Positiv ist das Verhältnis neuer Hochs zu neuen Tiefs.

Ein weiteres Werkzeug, dem ich gern folge, ist Richard Russel's „Big Money Index“. Der respektierte Newsletter-Schreiber hat diesen Index komponiert. Er beschreibt die „Advance-Decline-Line“ der 10 größten Aktien im S&P 500 (nach Marktkapitalisierung). Der Index stieg um 10 Punkte auf 702.

Der Dow konnte am Montag seinen vor 2 Handelstagen begonnenen Höhenflug fortsetzen. Er schloß 2% höher bei 8770 Punkten. Die Fonds kommen kaum mit dem Investieren nach und müssen hinterherhecheln. Das Jahr ist erst ein paar Tage alt und schon kommen die Fonds-Manager ins Schwitzen.

Crude Öl schließt in New York mit 32,13 Dollar.

Der Transport-Index endete bei 2421 Punkten. Er gewann 56 Punkte hinzu.

Die Versorger stiegen um satte 4,5% auf 231,27 Punkte. Versorger zahlen gute Dividenden. Bush senkt die Steuer auf Dividenden.

Es gab 2479 Gewinner und 844 Verlierer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,125 Mrd. und das Abwärtsvolumen 265 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen betrug 80% vom Gesamtvolumen. 130 neue Hochs und 11 neue Tiefs wurden verzeichnet. Das ist beeindruckend.

Das Gesamtvolumen an der NYSE betrug 1,4 Milliarden gehandelte Aktien. Höher als an den Vortagen, aber für viele Fonds-Manager war heute der erste Arbeitstag. Eine Rally mit stärkerem Volumen wäre glaubwürdiger.

Der S&P steigt um 2,2% auf 929 Punkte.

Der Nasdaq schloß mit 1421,26 Punkten 34 Punkte höher.

Der Dollar Index fiel trotz Aktienrally auf 102,39 Punkte. Der Euro stieg dementsprechend um 0,6% auf 104,42 US-Dollar. Der Yen stieg gegenüber dem Dollar auf 84,25 Punkte.

Der Nikkei endete heute früh mit einem Minus von 56,83 bei 8656,50 Punkten.

US-Anleihen schlossen leicht im Minus. Der T-Bond Future endete bei 110,01 Punkten, was einem Yield von 4,98% entspricht.

Der Goldpreis schloß bei 351,6 Dollar/Unze. Er konnte sein Tageshoch von 355 Dollar/Unze nicht ins Ziel retten. Bei 353 liegt eine Barriere im Weg. Luft holen und nochmals probieren.

Gold-Indizes: Der HUI fiel um 0,7% auf 149,55. Der XAU verlor 1,7% und endete bei 78,15 Punkten. Moderate Verluste.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel auf 27,41 Punkte. Höre ich das Wort Sorglosigkeit?

## Mein Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Bemerkungen
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,38	1,35	1,05	
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	2,08	1,80	1,20	
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,28	1,25	0,90	
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	2,05	1,74	1,30	

Zusätzlich halte ich in einem Langzeitdepot weitere Goldaktien, u.a. Royal Gold, Durban Deep, Harmony, Newmont Mining.

## Depotveränderungen

keine

## Absacker

Bisher gute Resonanz auf meine Frühausgabe. Das Schreiben und frühe Aufstehen macht mir Spaß. Und die Zahl der Probeabos steigt.

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

P.S. Ein Leser bat mich, eine Diskrepanz in meinen Wellenreiter-Trendbildern zu erläutern. Wie kann ich auf der einen Seite für Mitte Februar ein Tief erwarten, wenn ich ein paar Tage später schreibe, daß die Kurse derzeit noch weiter steigen könnten?

Bei der Planung meiner mittelfristigen Trades gehe schau ich mir meine Zeitplanungsindikatoren an. Und dort erkenne ich für Mitte Februar und Anfang Mai Umkehrpunkte. Aus der geopolitischen Lage (Irak) habe ich gefolgert, daß die Aktien bis in die ersten Kriegswochen hinein (bis Mitte Feb.) fallen und dann im Rahmen erster Erfolge bis Mai steigen. Von dort aus wäre ein sich hinziehender Krieg der Todesstoß für die Aktienmärkte.

Der Markt ist jedoch der Meister. Was wäre, wenn Mitte Februar ein Hoch wäre? Kann passieren, aber das Schöne bei der Planung mittelfristiger Trades ist doch, daß man in Ruhe abwarten kann, was sich anbahnt und dann entsprechend handelt. Ich werde mir zu jenen Zeitpunkten die gängigen Indikatoren anschauen und sehen, ob sie ein Hoch oder ein Tief signalisieren. Dann werde ich entsprechend handeln.

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) mit dem Kennwort „Probeabo“.